



Nro. 33. Pest, am 12. August 1812.

Herausgegeben und zu finden im Kundschaftsamte in Herrn Horvath von Pethöschens Hause am Eck, in der Herrengasse.

Fortsetzung von den Tänzen der Alten.

Nichts aber gieng über die Pantomimen, die zu Rom unter dem Kayser August erfunden wurden. Sie gehören zu den berühmtesten und künstlichsten Tänzen der Alten, welche gewissermassen zu einer Wissenschaft erhoben waren. So viel Studium, Fleiß und Kunst erforderten sie. Pylades und Bathyllus waren die Ersten, welche diese Kunst zu einer bewundernswürdigen Höhe brachten. Der Erste that sich in der Darstellung trauriger Szenen hervor, so wie sich der Zweyte im komischen Fache auszeichnete.

te. Ihre Kunst ging so weit, daß sie alle Leidenschaften, ja ganze Geschichten ausdrücken und die letztern den Zuschauern so verständlich machen konnten, als wenn sie durch Worte gegeben worden wären. Gleichwohl hörte man keinen articulirten Laut, sondern man sah bloß Tanz- und Gebardensprache. Ein berühmter Schriftsteller jener Zeit nennt daher diese Tänzer: Menschen, deren keredte Hände gleichsam eine Zunge auf jedem Finger hätten. Nach dem Zeugnisse eines andern Schriftstellers gieng die lebendige Darstellung oft so weit, daß die Zuschauer bis zu Thränen gerührt wurden. Ein asiatischer König verlangte daher vom Nero einen Pantomimen, um denselben zum Dolmetscher bey den anaränzenden Nationen zu gebrauchen. Ein solcher pantomimischer Künstler mußte aber nicht nur eine große Gewandtheit des ganzen Körpers und einzelner Glieder, sondern auch verschiedene Wissenschaften besitzen. Besonders mußte er in der Fabellehre und Geschichte bewandert seyn, um die Vorfälle, welche mit jenen Wissenschaften in Bezug standen, richtig aufzufassen, und dieselben in der Gebardensprache wiedergeben zu können. Auch in unsern Zeiten giebt es wohl dergleichen in Paris, London, u. a. D. pantomimische Tänzer; allein noch bis jetzt haben sie die Künstler der Vorzeit nicht erreicht.

Heu wird zu kaufen gesucht.

In Pest werden 200 Sontner diesjähriges Heu gegen sogleich baarer Zahlung zu kaufen gesucht, wer solches zu verkaufen gesonnen ist, beliebe es unter Anzeige des fordernden Preises dem Pesther Kundschafts- und Auctions-Amte zu melden.

Eine Lehrerin wird gesucht.

Zur Aufsicht, und Unterricht zweyer Mädchen in weiblichen Arbeiten, wünschet man in einem Hause zu Pest ein Frauenzimmer zu erhalten. Jene, so sich dieser Gabe, und übrigens eines strengen sittlichen Lebens fähig finden, werden ersucht, sich um die nähere Auskunft in dem Pesther Zeitungs Comptoir zu melden.

Kukuruz zu verkaufen.

Bei 50 Megen sehr guter und trockener Kukuruz ist um billigen Preis zu verkaufen. Kauflichaber haben sich um das Nähere im Kundschaftsamte anzufragen.

Zimmer zu verlassen.

In Pest in einem Hause an der Domanau ist über die Marktzeit ein Zimmer zu verlassen; Das Mehrere hievon erfährt man im Kundschaftsamte.

D i e n s t g e s u c h.

Ein verheuratheter Mann, ohne Kinder, in seinen besten Jahren, der deutsch

und französisch spricht, und in beyden Sprachen eine Correspondenz führen kann, eine Wirtschaftsbuchführung zu führen, und auf Verlangen eine bedeutende Caution zu erlegen im Stande ist, wünscht hier in Pesth als Haus-Inspector oder Wirtschaftsbeamter eine Stelle zu erhalten. Das Nähere ist im Rundschaftsamte zu erfragen.

Zimmer zu verlassen.

In Pesth nahe am Marktplatz sind über die Marktzeit zwey möblirte Zimmer zu verlassen, und sich nm das Nähere im Rundschaftsamte anzufragen.

Angekommene Fremde in Pesth.

Den 10ten August 1812.

Alexander Terzy, Seiltänzer aus Hol-
land, in der Stadt No. 580.

Christoph Balloff, Kaufmann, do. do.

Johann Höger, Rentmeister v. Isak-
var, do. do.

Johann Wiser, Affessor, do. do.

Johann Petrovits, Kaufmann, do. do.
v. Mostorfer, Oberleutn. v. Ingenieur-
corps, do. do.

Anton Neumann, Adjunkt, do. do.

v. Szily, Hofrath, do. No. 581.

v. Schanz, Unterleutn. von der Fleisch-
Regie, do. do.

v. Kessler, Ober- Arzt v. Alvinczy,
in d. Eberes. St. No. 255.

Drey jungen Herrn Grafen v. Desseny,
v. Czernek, und von Tarkeö, mit dem k.
k. Professor, Johann Konopasek, in der
Stadt No. 580.

Verstorbene in Pesth.

im Monath Juli 1812.

Im allgemeinen bürgerl. Krankenhaus zu Sankt Rochus.

Den 2ten:

Matthias Godinau, Schlossergesell,
26 J. a. im schleichenden Fieber.

Den 3ten:

Johann Neumann, Schaffer, 35 J.
a. do.

Den 4ten:

Leopold Stegleuter, Schiffmann, 28
J. a. an d. Lungensucht.

Den 9ten:

M. Streckel, ein unbekannter Mann,
im Faulungsfieber.

Den 12ten:

Georg Köbler, Tagelöhner, 28 J. a.
an d. Lungensucht.

Bartholomäus Sauer, Uhrmacher, 50
J. a. am Storkut.

Den 14ten:

Elisabetha Poppinn, Dienstmagd, 20
J. a. an der Lungensucht.

Den 16ten:

Franz Singer, Bauer, 22. J. a. do.

Den 18ten:

Jakob Pety, Tagelöhner, 40 J. alt
im Faulungsfieber.

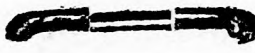
Stephan Wiesko, do. 26 J. a. an
der Lungenentzündung mit Faulungsfieber.

Den 19ten:

Anton Rusnyak, do. 32 J. a. an
der Lungensucht.

Den 20ten:

Elisabetha Sommerian, 50 Jahr alt
im Nervenfieber.



Den 24ten:
Joseph Schubert, 25 J. a. an der Lungenfucht.

Sophia Killnerinn, Wittwe, 97 J. a. an der Brustwassersucht.

Den 26ten:
Nikolaus Rio, Salamiträger, 21 J. a. am Blasenbrand.

Den 27ten:
Mathias Schlock, Zimmergesell, 55 J. a. an der Wassersucht.

Johann Graff, Schneider, 26 J. a. an der Lungenfucht.

Den 31ten:
Ignaz Rauchmüller, Kartenmahler, 60 J. a. an der Abzehrung.

Katharina Dreyseidlerin, Wittwe, 46 J. a. an der Lungenfucht.

1 neugebohrnes Kind.

In der Theresien-Vorstadt.

Den 1ten:
Hr. Georg Schuster, Webermeister, 62 J. a. im Faulungsfieber.

Den 3ten:
Fr. Anna Kenerinn, Handschuhmachermeisterinn, 44 J. a. an d. Brustwassersucht.

Den 14ten:
Dorothea Akermannian, Wittwe, 65 J. a. im schleichenden Fieber.

Den 15ten:
Geinrich Pechtel, Tagwerker, 51 J. a. am Brand.

Mathias Malina, Werkführers Sohn, 13 J. a. an d. Wassersucht.

Den 18ten:
Elisabetha Kollerinn, Tischlers Ehegattinn, 23 J. a. im Nervenfieber.

Den 20ten:
Anna Kröpelinn, Musikus Ehegattinn, 25 J. a. im Faulungsfieber.

Den 25ten:
Anna Kosakinn, Zimmermanns Weib, 36 J. a. an d. Abzehrung.

Den 28ten:
Hr. Leopold Kefel, Schuhmachermeister, 39 J. a. an d. Gedärmengzündung.

Den 30ten:
Peter Legler, Fleischselcher, 46 J. a. an d. Abzehrung.

Kinder 35, worunter Anna Schmidinn 2 J. alt eines Pflasterers Kind an Blattern starb.

Die Fortsetzung folgt.

Früchtenpreis in
Eindlungss-
Scheinen in der
König. Freystadt
Pest am 11ten
August 1812.

Keiner Waizen
Halbfrucht
Korn = = =
Gerste = =
Haber = = =
Brein = = =
Zürk. Waizen oder
Kukuruz.

| Ein Pester- Mehen. | | | | | |
|-----------------------|-----|---------|-----|----------|-----|
| Pester | | Mittler | | Berliner | |
| G a t t u n g. | | | | | |
| fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| 9 | — | — | — | — | — |
| 4 | 24 | 4 | 12 | 3 | 58 |
| 3 | 58 | 3 | 36 | 3 | 12 |
| 3 | 22 | 3 | 12 | 3 | — |
| 7 | 34 | — | — | — | — |